

INTERVIEW

» DAS TUT UNS NATÜRLICH WEH «



STAN
DAY

Komponentenhersteller SRAM hat seine neue hydraulische Rennradbremse der Red-22-Gruppe und in der Version S-700 zurückgerufen. Mit 19.000 betroffenen Bremsen war das einer der größten Rückrufe der Fahrradbranche. TOUR hat SRAM-Firmenchef Stan Day gefragt, wie es jetzt weitergeht

INTERVIEW
Kristian Bauer

TOUR Wie viele Kunden sind betroffen?

DAY Von den 19.000 Bremssystemen, die wir zurückrufen, waren 13.000 schon am Rad montiert, 4.000 Räder schon beim Endverbraucher. Die anderen 6.000 waren in Fabriken oder im Vertrieb.

Der Rückruf muss SRAM viel Geld kosten ...

Es werden so 10 bis 15 Millionen Dollar sein, und das tut uns natürlich weh. Wir haben aber einen Umsatz von 600 Millionen US-Dollar und sind eine finanziell starke Firma.

Der geplante Börsengang wird dadurch sicher erschwert.

Der Börsengang ist momentan kein Thema.

Es gab auch andere Rückrufe neuer Bremsen. Glauben Sie noch an die Zukunft von Scheiben- und hydraulischen Bremsen?

Diese Bremsen sind auf der ganzen Welt am Mountainbike im Einsatz. Es ist eine gute Technologie. Klar, wir haben Fehler gemacht, und wir entschuldigen uns bei unseren Kunden. Das ändert aber nichts an den Vorteilen der Technologie. Ich habe bei den US-Cyclocross Championships mit Fahrern gesprochen, und die wollten alle die neuen Bremsen fahren.

Wann wird es die überarbeiteten Bremsen geben?

Wir beginnen Mitte April mit der Auslieferung der verbesserten hydraulischen Bremsen. Dabei stehen die 4.000 Endverbraucher an erster Stelle. Danach werden die Händler versorgt und dann die Bremsen für die 2015er-Räder verschickt.

Wie haben Sie in der kurzen Zeit die neuen Bremsen getestet?

Wir hatten ja über mehrere Jahre Praxistests gemacht, und dann traten die Probleme plötzlich bei Kälte auf. Wir haben jetzt Dauertests in der Kühlkammer bei minus 20 Grad gemacht. Das gibt uns die Sicherheit, dass diesmal nichts passieren kann.

STUDIEN ZUR ATTRAKTIVITÄT



Glaut man der Wissenschaft, müsste Toursieger Chris Froome sehr begehrt sein

ATTRAKTIVE RADFAHRER

Zumindest in Großbritannien haben Radfahrer derzeit kein Imageproblem. Eine Studie hatte zum Ergebnis, dass sich rund ein Viertel der Befragten lieber mit einem Radler verabreden würde als mit einem anderen Sportler. Im Auftrag der British Heart Foundation hatten Forscher die Ansichten von 600 Erwachsenen untersucht – und festgestellt, dass Radfahrer als intelligenter, cooler und großzügiger gelten. An der Universität Zürich beschäftigte man sich dagegen mit der Attraktivität von Radprofis. 800 Frauen sollten ihnen unbekannte Gesichter von Tour-de-France-Profis nach Attraktivität einordnen. Das Ergebnis: Es lagen die Profis vorne, die auch zu den Besten in ihrem Sport gehörten. Die Erklärung der Forscher: „In der menschlichen Entwicklungsgeschichte hingen Jagderfolg und damit die Ernährung der Familie von der Fähigkeit ab, Jagdwild über Stunden und Tage verfolgen zu können. Ausdauer und physische Leistungsfähigkeit waren deshalb bei Männern schon immer evolutionäre Schlüsselfaktoren.“

NEUES PEDELEC-MAGAZIN



»E-BIKE«

Jetzt am Kiosk oder online bestellen auf www.delius-klasing.de

PREIS
4,90 Euro

TREND-SCHAU

Das Angebot an E-Bikes und Pedelecs wächst rasant, die Verkaufszahlen steigen unaufhörlich. Wer bei der Flut der Modelle und Typen den Durchblick behalten will, braucht unbedingt kompetente Beratung. Die liefern unsere Kollegen aus der E-BIKE-Redaktion mit der aktuellen Ausgabe. Neben vielen Tests gibt's eine große Kaufberatung und jede Menge E-Bike-Know-how. Ab sofort am Kiosk!

BUCHTIPP



MYTHOS FLANDERN

Roger Vermeire ist ein flandrischer Radprofi, dem zur Vollendung seiner erfolgreichen Karriere nur noch eines fehlt: Ein Sieg bei der Flandern-Rundfahrt. Mehr denn je ist Vermeire sich sicher, dass ihm das diesmal gelingt. So wird er zum lebenden Symbol dieser unaufflösbaren Verbindung zwischen dem Land und seiner Kultur, die sich auch und gerade in der Flandern-Rundfahrt ausdrückt. Der Autor Uwe Prieser verwebt die Geschichte des Rennens zusätzlich mit den schicksalhaften Begegnungen von vier Menschen, die durch den Sport und die Liebe miteinander verbunden sind – im Finale der Flandern-Rundfahrt kreuzen sich ihre Wege auf dramatische Weise. Das komplexe, tiefgründige Wesen des Radsports: Prieser hat es ergründet und versteht es wunderbar, den Leser in diese Welt mitzunehmen.

Uwe Prieser
»Die Mauer von Geraardsbergen«
Verlag Kleine Fische, 264 Seiten
19,90 Euro